

Böllern für den guten Zweck

Neujahrsböller zugunsten der „Stillen Hilfe“



Schussmeister Roland Ammer übergab zusammen mit Bürgermeister Johann Angstl die Spenden an die „Stille Hilfe“ von Petra Dreier. Landrat Peter Dreier zollte den Verantwortlichen Dank und Respekt für ihren sozialen Einsatz.

Postau/Unterköllnbach. Zu einem erfreulichen Treffen luden Bürgermeister Johann Angstl und der Schützenmeister der Edelweiß-Böllerschützen in das Stoffcafé nach Unterköllnbach ein. In einem kurzen Rückblick ging Schussmeister Roland Ammer auf das Brauchtum des „Neujahr-Anschießens“ ein. Dazu fand sich am Neujahrstag wieder eine große Zahl von Bürgern diesmal am Schützenheim in Moosthann ein, um das neue Jahr zu begrüßen. Die Böllerschützen umrahmen diese Veranstaltung dabei nicht nur traditionell mit den Salutschüssen, sondern sorgen auch für allerlei kulinarische Köstlichkeiten, durch deren Verkauf soziale Projekte in der Region unterstützt werden. In der Ära der Edelweißschützen konnten so über die Jahre mehr als 15 000 Euro verteilt werden. Mit Bürgermeister Johann Angstl, Gemeinderat Christian Heilmeyer und den Vertretern der Böllergruppe waren auch die Vorsitzende der „Stillen Hilfe“, Petra Dreier und ihr Gatte Landrat Peter Dreier ins Stoffcafé als Gäste gekommen. Petra Dreier erläuterte die Zielsetzung des Vereins „Stille Hilfe“, der unverschuldet in Not geratene Menschen in Stadt und Landkreis Landshut unterstützt. Dank des Engagements der Böllerschützen konnten 1200 Euro für die „Stille Hilfe“ zur Verfügung gestellt werden. Dem schlossen sich auch die Turngruppe „Ü50“ und die Fußballer des SC Postau, sowie der Gemeinderat und der Stammtisch „Lustige Kameraden“ aus Oberköllnbach an, der den Erlös aus dem „Kaltgrillen“ für den gleichen Zweck zur Verfügung stellte. Bürgermeister Johann Angstl übergab die Zuwendung von 463 Euro mit Dank an alle, die sich um das Wohlergehen von Menschen in Not einsetzten und sich so um ein menschenwürdiges Leben in der Heimat kümmern. Eine weitere Person rundete die Summe spontan auf 500 Euro auf. Petra Dreier bedankte sich für die Zuwendung an die „Stille Hilfe“, die vollständig dem Zweck des Vereins zugutekomme.